

Von verschiedenen Seiten ist mir der Wunsch ausgedrückt worden, als Beigabe zu meinem „Herbarium mycologicum oeconomicum“ auch diejenigen Gebilde auszugeben, welche man früher irrthümlich für Pilze hielt, jetzt aber entweder als blosse Wucherungen der Epidermiszellen, oder als durch Milben verursacht, erkannt hat. Es sind diess hauptsächlich diejenigen Formen, welche man ehedem **Phyllerium**, **Erineum** und **Taphrina** nannte. Ihr theilweis masshaftes Auftreten und ihr, den befallenen Gewächsen, verursachter bedeutender Schaden sind bekannt.

Um nun den Umfang der nöthigwerdenden Auflage feststellen zu können, erlaube ich mir die ergebene Bitte an die Herren Abnehmer des „Herbarium mycologicum oeconomicum“ mir gefälligst so bald als möglich kundgeben zu wollen, ob sie auch diese Beigabe zu erhalten wünschen. Ich würde die fraglichen Gebilde, jedoch ohne Kritik, immer zu je 15 Formen, den erscheinenden Fasciceln beilegen, und zwar in derselben Ausstattung wie die eigentlichen Pilze, jedoch mit besonderer Nummerirung. Für jedesmal 15 Formen würde ich 3 Mark R.-W. (1 Thaler) berechnen. — Auf Wunsch kann diese Beilage auch einzeln abgegeben werden.

Schliesslich erlaube ich mir noch die Mittheilung zu machen dass ich auf Verlangen sehr gern bereit bin, Special-Sammlungen von Pilzen abzugeben, seien es einzelne Familien oder Genera, oder seien es Sammlungen von Pilzen auf gewissen Pflanzen-Gattungen, Familien oder Arten.

BAYREUTH (Bayern), im Juli 1874.

F. Baron Thümen.